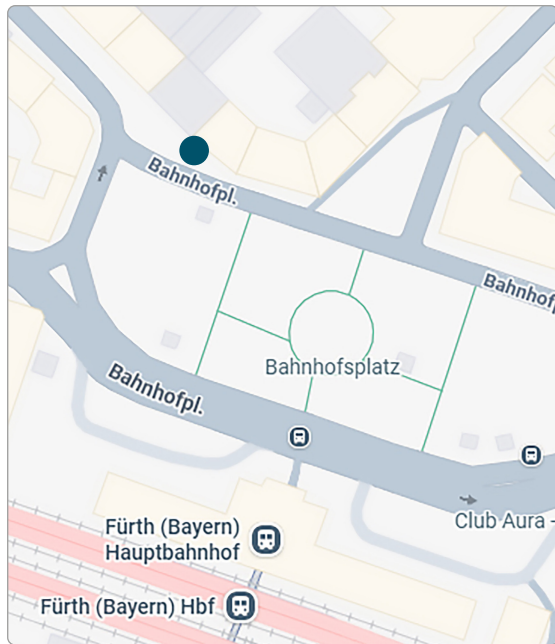


Was passiert, wenn zwei
Künstlerinnen sich der
Literatur nähern?



kultur.lokal.fürth
Bahnhofplatz 2, 90762 Fürth

Das kultur.lokal.fürth bietet Künstler*innen Raum, Sichtbarkeit und Honorar und belebt die Fürther Innenstadt mit Kunst und Kultur. Damit setzt das Kulturamt der Stadt Fürth ein Zeichen für zukünftige Stadtentwicklung.

Veranstalterin: Stadt Fürth.



Gedanken.Raum.Buch

Ausstellung
von Sabine Neubauer
und Ilona Keil-Beruchashvili

4.6.–14.6.2026

Matrose. ja. Da
Grove. Und Sie
Krucha her.
Matrose. Jawohl

ieben.
aren es sieben, Herr Ka
– es sind sieben Leute v
wissen Sie das nicht? Ein
tlich zu uns.

te, daß ich nicht mehr m
lädchen, ob ich das im Er
; natürlich, vollster Err
daß dann an meiner Ste
f verlassen würde . . .

sie nicht. Aber sie hätten
s wir diese steilen, eiserr
en, und ich ging als letzt
r – da kam jemand und sag

Zwei Künstlerinnen. Zwei Positionen.

Acht Tage lang wird das kultur.lokal.fürth zum Raum für Gedanken rund um das Thema Buch und Literatur. Sabine Neubauer und Ilona Keil-Beruchashvili zeigen in der Ausstellung „Gedanken.Raum.Buch“ aktuelle Werke, die das Phänomen „Buch“ weit spannen. Ihre unterschiedlichen künstlerischen Positionen bilden den Ausgangspunkt für einen lebhaften Diskurs. Denn „noch nie wollten Bücher nur Bücher sein. Sie waren immer schon Gefäß, Spielzeug, Objekt der Verehrung und Anlass für Zorn, Sammlergegenstand, Attribut, Symbol und Metapher.“ (Dominique Moldehn)

Als Textilkünstlerin reflektiert Neubauer in ihren Papierarbeiten die gemeinsame sprachliche Herkunft der Begriffe Text, Textil, Textur. Sie nähert sich diesem Thema über die Transformation eines Ausgangsmaterials. Hierfür dienen historische Schriften, wie zum Beispiel Rollenhefte des Stadttheaters Fürth oder ausgediente Hefte des Reclam-Verlages.

Dem Stofflichem auf der Spur bilden Gedanken und Worte – losgelöst aus Heft und Bindung – lichte Räume oder haptisch-sinnliche Gewebeflächen. Das Buch als Ordnungsprinzip ist somit aufgehoben und eröffnet dem Betrachter eine neue Art des Lesens, quasi mit den Fingerspitzen. Neubauer lädt ein zum Gespräch, denn Bücher sind mehr als nur Materie. Sie bilden einen Gedankenraum, weit über die Grenzen des Buches hinaus, der Menschen verbindet.

Das Interesse von Keil-Beruchashvili liegt bei der Titelgebung der Bücher und insbesondere der sogenannten Frauenliteratur, die einen großen Teil des zeitgenössischen Buchmarktes ausmacht. Die Künstlerin verfolgt dabei mit besonderer Aufmerksamkeit die Titel mit Frauenbezeichnungen und Frauenberufen, die in der deutschen Sprache durch den Artikel „die“ und die signifikante Endung „in“ gebildet werden. Seit vielen Jahren sammelt sie diese Buchtitel – die entstandene Liste umfasst inzwischen über 550 Bücher.

Weitere Arbeiten sind unter dem Thema „Die Frauen und das Schreiben“ zusammengefasst. Mit Gedanken an daran verbundene Vorstellungen sind neue Werke entstanden, die die Arbeit mit den Buchtiteln thematisch und inhaltlich erweitern. Dank der Ausführung in verschiedenen Medien erhalten diese künstlerischen Arbeiten ihre eigene poetische Aussagekraft.

Die Ausstellung findet statt in Kooperation mit Dr. Volker Titel vom Institut für Buchwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und seinen Studierenden, Herrn Heinz Krekeler, Buchhandlung Edelmann, Fürth und den Spender:innen der Reclam Hefte.

www.sabine-neubauer.com
www.ilonakeil.de

Veranstaltungen unter dem Motto „Künstlerinnen im Gespräch mit“

Donnerstag, 4.6., 17 Uhr

Künstlergespräch: Was passiert, wenn zwei Künstlerinnen sich der Literatur nähern?

Donnerstag, 11.6., 14:15 Uhr

„Buchwissenschaft trifft Kunst“. Studierende präsentieren ihre Projekte

Donnerstag, 11.6., 19 Uhr

Gesprächsrunde mit Heinz Krekeler (Buchhandlung Edelmann) und Dr. Volker Titel (FAU) zu den Themen „Das Phänomen Frauenliteratur“, „Reclam als kulturelles Vermächtnis“ und „Zukunft des Buches“

Sonntag, 14.6., 15 Uhr

Was verbindet uns mit den kleinen Heften in Gelb? Diese Frage schafft Raum für Gedanken und Erinnerungen. Sabine Neubauer lädt ein zum Gespräch.

Ausstellungsdauer

vom Donnerstag, 4.6 bis Sonntag, 14.6.2026

Öffnungszeiten & offenes Atelier

Donnerstag bis Sonntag 14–19 Uhr
und nach Vereinbarung unter 0171 751 43 42